

Internationale Trainees: Bitte melden!

Über Erasmus+ kommen neben Studierenden und Lehrenden auch internationale Praktikantinnen und Praktikanten an die TU Graz. Als Incomings können sie sich an der TU Graz inskribieren, genießen so unter anderem vollen ÖH-Versicherungsschutz und dürfen an Lehrveranstaltungen teilnehmen.

Gitte Cerjak

Im Studienjahr 2015/16 wurden 12 internationale Praktikantinnen und Praktikanten an der TU Graz inskribiert – im vergangenen Studienjahr 2016/17 waren es bereits 27. Bei der OE Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme an der TU Graz wünscht man sich, dass es noch mehr werden: „Von vielen internationalen Praktikantinnen und Praktikanten wissen wir nichts oder erfahren nur per Zufall. Das ist sehr schade, weil den jungen Menschen so viele Vorteile entgehen.“

Zum Beispiel sind sie als inskribierte Incomings über die Bündelversicherung der ÖH voll unfall- und haftpflichtversichert, bekommen einen eigenen TUGRAZonline-Zugang, dürfen Lehrveranstaltungen besuchen, können als Mitglieder beim ESN (European Students Network) an den zahlreichen Aktivitäten für die „international crowd“ teilnehmen und bekommen diverse Ermäßigungen wie ein vergünstigtes Öffi-Semesterticket oder Konzertkarten.

Einfache Meldung

Der Prozess ist ganz einfach: Zuständig für die internationalen Praktikantinnen und Praktikanten ist Gitte Cerjak von der OE Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme. Bei ihr können die ankommenden Praktikantinnen und Praktikanten gemeldet werden und sie bereitet dann die Inskription vor.

Es gibt nur zwei Einschränkungen: Die Trainees müssen über das Programm Erasmus+ kommen und sie müssen die Meldefristen einhalten.



Incomings, bitte anmelden.

Die Frist ist immer mindestens einen Monat vor Beginn des Praktikums. Für das Wintersemester ist der letztmögliche Inskriptionstag der 1. November, für das Sommersemester ist es der 1. April. Praktikums-Betreuerinnen und -Betreuer werden jedenfalls gebeten, ihre Praktikantinnen und Praktikanten darauf hinzuweisen, das unterzeichnete „Erasmus+ Learning Agreement for Traineeships“ an Gitte Cerjak weiterzuleiten – damit kann dann der Zulassungs- und Meldeprozess starten. ■

Alle Informationen zum Erasmus+ Traineeship finden Sie unter
 ► www.tugraz.at/go/erasmus-traineeship

Forschenden- und Lehrenden-Austausch mit den USA

Mit einem Fulbright-Stipendium können sowohl Gastprofessuren von hervorragenden Wissenschaftlern aus den USA als auch Forschungs- und Lehraufenthalte von TU Graz-Mitarbeitenden in den USA finanziert werden.

Heidi Mörtl

Ziel des Fulbright-Stipendienprogramms ist es, den akademischen Austausch zwischen den USA und Österreich zu verstärken, wobei verschiedene Förderungen vergeben werden. Besonders zwei davon sind für Mitarbeitende der TU Graz interessant:

Incomings

Im Rahmen der Ausschreibung des TU Graz-Fulbright Visiting Professors bietet Fulbright ein Stipendium von monatlich 5.000 Euro, eine einmalige Reisekostenpauschale von 800 Euro

sowie vollen Versicherungsschutz für einen Aufenthalt von vier Monaten. Der Aufenthalt kann im Winter- oder Sommersemester stattfinden und umfasst sowohl Lehr- als auch Forschungstätigkeiten. Voraussetzung ist die US-Staatsbürgerschaft, der Abschluss des Doktorats, die Zugehörigkeit zu einer anerkannten Forschungseinrichtung sowie eine Einladung der Hochschule, mit der der Austausch vereinbart werden soll. Sollten Sie also Kolleginnen oder Kollegen in den USA haben, mit denen sich ein Forschenden-Austausch anbieten würde, dann kontaktieren Sie bitte Heidrun Mörtl von der OE Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, um alle Details zu klären.

Helen Chan, Professorin an der Lehigh University in Bethlehem/USA, verbrachte zum Beispiel dank des Fulbright-Programms das Wintersemester 2016/17 in Graz. Ferdinand Hofer vom TU Graz-Gastgeber-Institut erzählt über diese Zeit: „Das Institut für Elektronenmikroskopie und Nanoanalytik hat vom Aufenthalt von Helen Chan sehr profitiert, da sie sich nicht nur

in der Lehre, sondern auch in der Forschung im Bereich nanostrukturierter Materialien aktiv eingebracht hat. Die Aufnahme eines Gastprofessors aus den USA war für uns und auch die Studierenden des Masters ‚Advanced Materials Science‘ eine große Bereicherung.“

Outgoings

Genauso wie für Forschende aus den USA wird auch Forschenden aus Österreich, die einen Aufenthalt in den USA planen, ein Stipendium geboten. Es umfasst monatlich 2.500 USD, eine Reisekostenpauschale von 800 Euro und vollen Versicherungsschutz. Auch hier wird eine Einladung der Gastinstitution benötigt und die Bewerberin bzw. der Bewerber muss österreichischer Staatsbürger sein. Zum Beispiel bietet sich das Programm sehr gut für Forschende an, die in ihrer Qualifizierungsvereinbarung einen Auslandsaufenthalt vereinbart haben. Potenzielle Outgoings kontaktieren bitte ebenfalls Heidrun Mörtl von der OE Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme. ■